

Das Jahr 2023 im Zeichen des Wasserhasen

Am 22.1. treten wir in den letzten Himmelsstamm in diesem Zyklus. Die Große Bewegung des Feuers im Yin trifft auf den Wassermeridian der Niere. Der Zeitpunkt ist da, die Essenz aus dem Erlebten zu destillieren und mit ihr in den nächsten Kreislauf einzutreten. Im Rückblick und schon mit einem Auge in die Zukunft gerichtet können wir das Wichtige von dem trennen, was wir loslassen.

Dabei hilft uns das Tierkreiszeichen des Hasen, wie wir gleich sehen werden. Mutiges Voranpreschen und das Loslassen der Vergangenheit zeichnen ihn aus. Bleibt die Frage, in welche Richtung es gehen und wovon man sich trennen soll. Genaueres findet sich dazu im Yi Jing, wo zum Hexagramm des Erdenzweiges Einiges steht. Es ist die Nummer 34 „Die große Macht“. In der Kurzfassung geht es um folgendes:

Fortschritt, Kraft, Schaffen von Gerechtigkeit und Ordnung für das Gemeinwohl und eine starke Gemeinschaft, die alle unterstützt - Vorankommen mit Maß und Selbstreflexion – Vermeidung egoistischer Ziele oder Dogmatismus – Die Abgrenzung zwischen mir und den Anderen wahrnehmen, die eigene Position erkennen und dabei Andere akzeptieren – Die Verbindung mit meinem inneren Kern/dem himmlischen Mandat suchen für einen unbelasteten Neuanfang, bei dem ich mich weiterentwickeln kann.

Buddha sprach zum Hasen:

„Dir, Hase, gebe ich den Mut, nach vorne zu preschen, die Erfahrungen der Vergangenheit loslassend. Deine Tür ist immer offen für neue Bewegung und Aufregung. Du spiegelst das Fundament des Lebens in Emotionen und Gefühlen, die sich im Gehirn des Bauchs sammeln. Du bist der Herrscher des Dickdarms.

Dein Leben bedeutet, schnell in die Zukunft zu wachsen. Du gibst den Menschen die große Stärke, die sie brauchen, um die Erfahrung der Vergangenheit loszulassen, und die Erfüllung im Inneren durch das, was du im Außen erlebst.

Damit dir deine Arbeit gut gelingt, gebe ich dir die Tugend des Mutes.

Aber sei vorsichtig. Wenn du gierig wirst, süchtig nach dieser Erfüllung, wird dein Leben voller Qual, Verzweiflung, Trauer und Schuldgefühle werden. Du wirst die Einsicht verlieren, dass alles miteinander in Verbindung steht und wirst nur noch an deine zukünftigen Gewinne denken.

So nutze deine Qualitäten gut.“

Nach zwei Jahren, in denen das Metall für reichlich Konfrontationen und Rückzug gesorgt hat, hat sich im vergangenen Jahr des Tigers bereits abgezeichnet, dass die Saat für Neues bereit ist, der zündende Funke. Das Metall mit der tiefen Energie Wasser ermöglicht uns nun, mit geschärftem Blick in Angriff zu nehmen, was wir umsetzen wollen.

In diesem Jahr sind die Einflüsse von Metall und Wasser groß, das Feuer im Yin kann leicht unterdrückt werden. Klimatisch bedeutet dies Kälte und Trockenheit, die vorherrschen. Es kann soweit gehen, dass sich bereits der Sommer eher herbstlich zeigt und die Reifung der Ernte gestört ist. Sollte das Feuer zu arg unterdrückt werden, kann es in der zweiten Jahreshälfte zu ergiebigen Regengüssen kommen. Allerdings hält das Holzelement noch vieles in Bewegung und hilft beim Gedeihen.

Zum Fachsimpeln: Da der zweite klimatische Einfluss der Großen Bewegung entspricht, können Ungleichgewichte eher balanciert werden, der Verlauf des Jahres ist ausgeglichen.

In diesem Jahr treffen wir häufiger auf fiebrige Erkrankungen, wenn die Kälte eingedrungen ist und in Hitze umschlägt. Stagniert das Holz, kann es zu Schmerzzuständen kommen. Also halten wir unsere Patienten und uns schön gewärmt und in Bewegung.

Ja, der Hase hat Einiges vor. Und er ist ein Hippie. Wie ich.
Liebe Grüße aus Oberursel, Christiane Friederich